

Abonnementpreise: Im ganzen deutschen Reich: Jährlich: 18 Mark...

Dresdner Journal

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunsdatter, Commissionsdrucker des Dresdner Journals...

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende neue vierjährliche Abonnement des 'Dresdner Journals' werden Bestellungen zu dem Preise von 4 Mark 50 Pf.

für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition, für Dresden rechts der Elbe in der Bach'schen Buchhandlung...

Ankündigungen aller Art finden im 'Dresdner Journal' eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren werden im Inseratenhefte mit 20 Pf. für die gespaltene Zeile...

Wir ersuchen um recht baldige Erneuerung des Abonnements, da wir sonst die Lieferung vollständiger Exemplare ohne Mehrkosten für die geehrten Abonnenten nicht garantiren können.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Beroirdnung.

die Eingiehung der königlich Sächsischen Kassenbills der Creation vom Jahre 1867 betreffend.

Nachdem bereits ein Theil der auf Grund des Gesetzes vom 2. März 1867 nach Höhe von 12 Millionen Thaler — 36 Millionen Mark ausgegebenen königlich Sächsischen Kassenbills durch Zurückbehaltung bei einigen größeren Kassenstellen aus dem Verkehr zurückgezogen und vernichtet worden ist...

von jetzt ab bis Ende dieses Jahres

bei der Finanzhauptkass'e allhier oder bei der Lotteriedirektionssass'e zu Leipzig zur Einlösung zu bringen.

§ 1. Sämmtliche, noch im Umlaufe befindliche Kassenbills der Creation vom Jahre 1867 sind in der Zeit von jetzt ab bis Ende dieses Jahres bei der Finanzhauptkass'e allhier oder bei der Lotteriedirektionssass'e zu Leipzig zur Einlösung zu bringen.

§ 2. Die vorgezeichneten Kassenbills können bis Ende dieses Jahres nach wie vor zu Zahlungen an alle Staatskassen verwendet werden.

§ 3. Es wird vorbehalten, nach Ablauf der in § 1 festgesetzten Frist einen Präcisionstermin, von welchem ab alle bis dahin nicht eingelösten Kassenbills der Creation vom Jahre 1867 als gänzlich werthlos zu betrachten sind...

§ 4. Die nach den vorstehenden Bestimmungen eingezogenen Kassenbills werden von Zeit zu Zeit öffentlich vernichtet werden.

Ingleichen wird das nach § 2 des Gesetzes vom 2. März 1867 an die Staatsschuldenkass'e abgegebene Referenquantum an dergleichen Kassenbills im Betrage von 6 Millionen Thaler — 18 Millionen Mark...

Dresden, den 12. Juni 1875. Finanz-Ministerium.

v. Friesen. v. Brühl.

Amtlicher Theil.

Dresden, 21. Juni. Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Liederse von Bayern ist gestern Nachmittag 6 Uhr 10 Min. nach Leipzig abgereist.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Cerimonienmeister von Pellborff das von Sr. Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen ihm verliehene Kommandeurkreuz des Nordstern-Ordens annehme und trage.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Kammerdiener Karl Gottfried Keller und der Verreiber Johann Gottfried Müller die von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen ihnen verliehene zum rothen Adlerorden gehörige Medaille in Silber annehmen und tragen.

Dresden, 20. Juni. Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die nachstehenden Generale, Stabs- und Oberoffiziere die ihnen verliehenen fremdberührenden Ordens-Decorationen annehmen und anlegen dürfen, als: Generalleutnant Senff von Pilsch, Commandeur der Cavalerie-Division...

Dresden, 19. Juni. Mit allerhöchster Genehmigung ist dem Embalsamator War Richard Stölpe in Leipzig für die von ihm unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung zweier Personen vom Tode des Erstickens die goldene Lebensrettungsmedaille mit der Erlaubnis, dieselbe am weißen Bande zu tragen, verliehen worden.

Fenilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Residenztheater. Am 17. Juni trat Frau Mathes-Rödel in der Titellrolle des dachigen Schauspielers von Dennergy; Marianne, ein Weib aus dem Volke...

Die Partie der Marianne gehört einem Stücke an, das sich vor fast dreißig Jahren andern Arbeiten dieser Richtung angeschlossen und auf deutschen Bühnen eine Zeit lang für dieses Genre den Reiz der Neuheit gewährt. Auch unser Volkstheater hat sich bereits mit dieser Novität abgefunden...

Nichtamtlicher Theil.

Heberflut.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesgeschichte. (Berlin. Bosen. Frankfurt a. M. Lrier. Kiel. Straßburg. München. Baden. Leuburg. Roneburg. Wien. Gastein. Briann. Osmüg. Pado-West. Paris. Versailles. Basel. London. Shanghai.)

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentl. Dienst. Dresden Nachrichten. Provinzial-Nachrichten. (Zwickau. Grimma.) Statistik und Volkswirthschaft.

Eingefandtes. Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Liste der am 16. Juni d. J. ausgetragenen Landesculturpremienscheine.

Beilage.

Börsennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Em 3, Sonntag, 20. Juni, Mittags. (B. T. V.) Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist soden hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhose von dem Kaiser Wilhelm erwartet und auf das Herzliche begrüßt.

Brann, Sonntag, 20. Juni, Morgens. (B. T. V.) Zwei Arbeiter, welche als Organisatoren des Streikes gelten, sind heute verhaftet und mehrere andere ausgewiesen worden.

Madrid, Sonntag, 20. Juni. (B. T. V.) Dem Vernehmen nach ist das Demissionsgesuch des spanischen Gefandten in Wien, Herzog v. Tetuan, angenommen worden.

Bukarest, Sonntag, 20. Juni. (B. T. V.) Der Deputirtenkammer ist ein Gesuch um Verleugung vorgelegt worden, durch welchen die Stadt Bukarest zur Aufnahme einer Anleihe von 8 Millionen ermächtigt wird.

Tagesgeschichte.

Berlin, 20. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta ist gestern Nachmittag, von Baden-Baden kommend, in Jugenheim eingetroffen. In der Begleitung Ihrer Majestät befanden sich der Herzog Eugen von Württemberg und Gemahlin. Zum Empfangen waren anwesend der Kaiser Alexander, der Erzherzog Albrecht, der Prinz Alexander von Hessen, die Prinzessin Battenberg und sämmtliche im Gefolge des Kaisers Alexander befindlichen hohen Hofchargen.

nächsten Monats zurückzuerwartet. Von hier aus wird der Generalpostdirector sodann einen Gwöhnigen Urlaub antreten und sich mit seiner Familie in ein süddeutsches Bad begeben. — Unter Oebürgermeister Hobrecht hat sich am Donnerstag Abend nach Paris begeben, wo er sich etwa 10 Tage aufhalten gedenkt.

Zwischen Deutschland und Belgien besteht keine Vereinbarung, durch welche der gegenseitige Schutz der Waarenbezeichnungen gesichert wäre. Dagegen ist zu Gunsten der Angehörigen Preußens und des Königreichs Sachsen ein gegenseitiger Schutz dieser Art mit der belgischen Regierung vereinbart...

Die Reichsjustizcommission setzte in ihrer Sitzung vom 17. Juni die Beratung des § 89 der Strafprozessordnung fort. Derselbe bestimmt, daß die Anordnung von Beschlagnahmungen dem Richter, der Befehl im Betrage nach der Staatsanwaltschaft und der Polizei- und Sicherheitsbeamten zusteht...

Dresden, 17. Juni. Wie ein diesiges ultramontanes Blatt offenbar aus guter Quelle mittheilt, ist die Verhaftung des Herrn Kurkowski aus dem Grunde verfügt worden, weil die Staatsanwaltschaft aus den bei ihm in Beschlag genommenen Gegenständen die Verfertigung gewonnen haben will, daß er der Geheimdelegat...

Spiritismus im Photographen-Atelier.

Ueber dieses originelle Thema, das im Allgemeinen auch den spiritistischen Anflug berührt, der in deutschen Landen und nicht zu weit von uns getrieben wurde und noch immer, wenn auch bei uns nur im Verborgenen fortlebt, schreibt uns unser Correspondent aus Paris vom 18. Juni: Ein schmerzlicher und bezeichnender Proceß ist vorgefallen vor dem hiesigen Justizpolizeigericht verhandelt worden.

Die Photographien gleichviel welcher heaetren Verfassungen im Wespenstercosium. Die sinnreiche Einrichtung seiner Anstalt ist in der Verhandlung ausführlich erklärt worden. Im Vorzimmer des Ateliers empfing eine junge Dame von einmundern Weisen die Besucher und war bemüht, ihnen mancherlei Einzelheiten über die Person, deren Photographie jene wünschten, abzulockern.

lei — In Kosten sind am 14. d. 4 Konnen verhaftet worden. Ehen vor längerer Zeit waren die selben vom Gerichte hier selbst darüber vernommen, ob sie von dem Manne herbetet worden seien, die Kirche zu verlassen, wenn ein unliebsamer Geistlicher die Kanzel betreten werde; ob die Besorgnisse ihnen nicht gesagt habe, wie sie in diesem Falle zu verfahren haben, und was sie selbst mit einander verabredet haben? Da sie das hierüber aufgenommene Protokoll weder unterzeichneten, noch sich beschuldigen wollten, wurden sie mit dem Bemerkens entlassen, daß ein neuer Termin werde anberaumt werden und ihre Verhaftung sofort erfolgen werde, wenn sie bei ihrer Belagerung verharren. Am 14. d. wurden die Konnen abermals vorgeladen und ihnen außer obigen Fragen noch die Frage gestellt, ob sie nicht von irgend einem Bewohner der Stadt beredet worden seien. Die Konnen bearrten bei ihrer Belagerung und deshalb erfolgte, nach der „Bromb. Hg.“ ihre sofortige Verhaftung.

Kranfurt a. M., 19. Juni. (Tel.) Der Herausgeber der „Kranfurter Zeitung“, Sonnemann, ist heute von der Strafkammer von der Anklage, durch Druck, Verlag und Verbreitung des Flugblattes: „Wo sind die 5 Milliarden hingekommen?“ die Einrichtungen des Staates verächtlich gemacht zu haben, wegen nachgewiesener Unkenntnis des Inhalts freigesprochen, dagegen nach § 35 des Preßgesetzes wegen Nichtnambst-machung des Autors zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt worden.

Frier, 21. Juni. (Tel.) Dem Kultusminister Dr. Fall, welcher am Freitag hier einetroffen und von der Bürgersehrift festlich empfangen worden war, wurde gestern ein von einer großen Anzahl von Bürgern besuchtes Festessen gegeben, welchem auch zwei höhere katholische Geistliche bewohnten. Derselbe wird erst morgen seine Weiterreise antreten.

Kiel, 19. Juni. (W. Z. B.) Das deutsche Panzergeschwader geht am 26. d. M. nach Swinemünde, und findet dort Ende des Monats die Besichtigung durch Se. M. J. Dohlet den Kronprinzen statt, welcher sich direct über Stellin dorthin begibt. — Das amerikanische Geschwader verläßt heute die Erde und trifft im Laufe der nächsten Woche hier ein.

Kiel, 20. Juni. (Tel.) Die beiden Kriegsbriège „Kreuz“ und „Wassgüte“ haben gestern Christiania verlassen, um sich nach Swinemünde zu begeben. Eben dahin geht auch die „Hanseatische Post“, welche gestern vor Soghn ankerte. Alle drei Schiffe werden vereint mit dem Panzergeschwader von Se. M. J. Dohlet dem Kronprinzen besichtigt werden.

Strasburg, 18. Juni. (H. Z.) Die bereits erwähnte Rede des Alterspräsidenten des Landesauschusses auf die Eröffnungssitzung des Oberpräsidiums war französisch gehalten, wezu die Ermächtigung nachgehakt und erhalten worden war. Die Regierungsvorleser sind in deutscher Sprache verlasen; auf Antrag des Landesauschusses wurden denselben von der Regierung Uebersetzer zur Verfügung gestellt. Wenn auch die offizielle Sprache insofern für die protokollarischen Entschlüsse die deutsche ist, so wird doch in den Verhandlungen des Plenums und der Commissionen den Mitgliedern des Ausschusses der Gebrauch der französischen Sprache gestattet, eine Praxis, die sich bereits in den Verhandlungen der Reichsräte gebildet hatte. Die Commissionen sind nach Staatsabtheilungen gebildet; eine Petitioncommission befindet sich darunter nicht, da die Versammlung keine Antragsrechte hat.

München, 18. Juni. (Illg. Hg.) Die bayerischen Kassenanweisungen zu 50, 5 und 2 Gulden sind zur Einführung ausgerufen. Einführungsklassen sind: die Hauptkassabücher in München, die Hauptkassabücher in Nürnberg und deren Filialen, die Kreis- und Spezialkassen. Mit Neujahr verlieren die Kassenanweisungen die Zahlungsfähigkeit.

Aus Baden, 18. Juni. (H. Z.) Gestern Nachmittag fand in Freiburg die Zwangsvollstreckung des bei dem Erbschaftsverwalter Dr. Käbel wegen der nicht bezahlten Geldstrafe von 100 Mark festgehaltenen Weines statt. Es wurden 1800 Liter ausgehoben und dieselben vom Anwalt Warde um die Summe von 511 M. 25 Pf. verkauft. Obgleich sich noch mehrere Liebhaber eingefunden hatten, boten dieselben doch nicht viel. Natürlich fließt der Wein wieder in den Keller des Bischofs zurück.

Koburg, 20. Juni. Gestern Nachmittag 2 Uhr hat die feierliche Einweihung des neuen Real-Gebäudes unter Mitwirkung von Herrn Senator Dr. Dohlet der hiesigen Stadt, der hiesigen Behörden, der Geistlichkeit, der Lehrer-collegien, der betreffenden Bauhandwerker mit dem Baumeister, welcher dem Bau geleitet, den Schülern der Anstalt, sowie vieler geladener Gäste stattgefunden. Vorher, als am Geburtstage Sr. Dohlet des Herzogs, wird durch einen Schulact das Gnechtstium eröffnet werden und mehr der abendländischen Civilisation zu erschließen.

Geographie. Der internationale geographische Congress zu Paris, auf den wir wiederholt hingewiesen, wird am 1. August auf die Dauer von 10 Tagen zusammengetreten. Eine damit verbundene geographische Ausstellung soll aber schon am 15. Juli eröffnet werden. Zum Vertreter der preussischen Ausstellung ist Rudolph Lindau ernannt worden. Eine Commission, welche sich in Berlin für die Interessen des Congresses gebildet hat, fordert nun zu einer allgemeinen deutschen Beteiligung lebhaft auf. Kamelungen, welche man beim Secretariat für Verkäufe in Berlin (Krausenstraße 42) erhält, sind an Rudolph Lindau (Paris, Rue Cauchy 4) einzuschicken. Den Sectionen des Congresses entsprechend, wird sich die Ausstellung mit 7 Gruppen beschäftigen: Mathematische Geographie (Geodäsie, Topographie); Hydrographie (maritime Geographie); physische Geographie (allgemeine Meteorologie); allgemeine Zoologie (Pflanzen- und Thiergeographie, allgemeine Anthropologie); historische Geographie und Geschichte der Geographie; Ethnographie und Philologie; volkswirtschaftliche, kommerzielle und statistische Geographie; Unterricht und Verbreitung der Geographie; endlich Forschungsreisen, Reisen zu wissenschaftlichen, kommerziellen und künstlerischen Zwecken.

Ueber die am 2. Juni gegründete geographische Gesellschaft in Rairo lag ein Berichtsfalter der „Allg. Hg.“ unter Ruben: Sie ist ein neuer und wieder sehr erfreulicher Beweis von den unaussprechlichen Bestrebungen des Völkern, sein Land mehr

den, wozu seitdem der Anhalt öffentlich eingeladen worden ist. Das Gebäude ist auf einer Anhöhe in dieser Stadt in dem vormals v. Wangenheim'schen Garten errichtet und ist in jeder Beziehung als seinem Zwecke entsprechend zu betrachten. Die Grundsteinlegung ist am 19. Juni 1873 erfolgt.

Königsberg, 17. Juni. (Allg. H.) Am gestrigen Tage waren es 25 Jahre, daß der Oberpfarrer und Superintendent Friedrich Gähner sein bischöfliches Seelsorgeramt und die Verwaltung der Eparchie angetreten hatte. Die Fuldigungen, welche bei dieser Gelegenheit dem um Kirche und Schule unserer Stadt, sowie der ganzen Diöcese hochverdienten und noch mit jeltener geistiger und körperlicher Frische wirkenden Jubilar dargebracht wurden, trugen so klar den Stempel treuer Anhänglichkeit und Dankbarkeit, daß dieselben den Gefeierten und die Festtheilnehmer in gleichen Maße ehrten. Indem man auf eine offizielle Feier verzichtete, empfingen die Kundgebungen in erhöhtem Maße den Charakter warmer Empfindung und wahrer Herzlichkeit.

Wien, 21. Juni. Wie das gewöhnlich gut unterrichtete „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ erzählt, würde der Kaiser von Rußland auf seiner Heimreise mit dem Kaiser Franz Joseph zusammentreffen. Die Begegnung der beiden Kaiser dürfte in den letzten Tagen dieser Woche in der Weise erfolgen, daß der Kaiser Franz Joseph dem Kaiser Alexander bei seiner Durchreise auf der Puschkevorder Eisenbahnstation Komotz erwartet und dann auf seiner Weiterreise durch Böhmen eine Strecke weit begleitet. Eine Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem Deutschen Kaiser sei später in Sicht in Aussicht genommen.

Aus Bad Gastein wird uns von der dortigen Curcomission telegraphisch: „Das von Wiener und hieser Häusern verzichtete Gerücht, in Folge der Berg-rutschung bei Torenbad sei auch der Weg nach Gastein versperrt, entbehrt jeder Begründung. Jene Bergab-rutschung, 3 Meilen fernwärts von der nach Gastein führenden Poststraße, macht lediglich den Weg nach dem Prinzgaur unpassierbar, während das ganze Gasteinthal wie immer ohne Beschwerde zu erreichen ist.“

Brünn, 19. Juni. (W. Z. B.) Gestern Abend wurde in einer Versammlung der Fabrikanten beschlossen, in dem Antwerpenschein an die Arbeiter ausschließlich zu weichen, warum sie bei den hiesigen aussergewöhnlichen Normaltarif nicht annehmen können. Die Gewährung erblicher Abzüge dem, was sich zu niedrig sind, wurde der Vereinbarung der betreffenden Fabrikanten mit den Arbeitern überlassen, dagegen wird künftig in allen Fabriken, was bisher nicht allgemein war, eine Vergütung für Nebenarbeiten (Bericht an u.) eingeführt. Für Fabrikanien geben die Willkür Bedeutung und werden so- dann, wenn die Arbeiter nicht bereit sind, sämtliche Fabriken geschlossen.

Brünn, 19. Juni. (Voh.) Die Arbeiterein-stellung ist zur Thatsache geworden. Die Weber haben das Ultimatum der Fabrikanten abgelehnt. Dasselbe wurde jedem Arbeiter in beiden Landesdialekten überreicht und trägt die Unterschrift von 44 Fabrikanten, Oßerman und Sommer haben sich, da der Strike ihre Existenz nicht berührt, ausgeschlossen. Man verlangte von den Arbeitern keine augenblickliche Entscheidung, sie erklärten aber unsatzgefordert, daß sie von ihren Forderungen nicht ablassen und Montag die Arbeit nicht wieder aufnehmen. Sie entzerrten sich in aller Ruhe und verniedigen Wasser-entfernungen. Das Patronat der Polizei-mannschaft in dem Fabrikdistriet erwies sich als nicht notwendig. Die Organisation und Disziplin der Arbeiter ist musterhaft. Ihren Führern, die man kennt, die aber in Allem bisher ge-fällig vorgegangen, mußten die Weber Versprechen leisten, Excesse zu vermeiden. Das Ultimatum schließt mit den Worten: „Daher die Fabrikanten hiesig gern bereit sein werden, billigen und möglichen Wünschen der Arbeiter nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, so erklären sie dennoch das gänzlich unangehörliche Verlangen nach einem Normallohnentzweck unzulässig abzuweisen zu müssen.“ Die Consequenzen, welche die Fabrikanten gewahren, wurden von den Arbeitern nicht beachtet. Auch machte der Hinweis auf die traurigen Verhältnisse der Brünnner Schaaffwollenindustrie auf die Arbeiter keinen Eindruck. Der Danzelmünister Blumebach verlangte auf telegraphischen Wege vom Statthalter einen eingehenden Bericht.

Brünn, 19. Juni. (W. Z. B.) Der hiesige Comite der strikenden Arbeiter hat einen verbindlichen Aufruf angeschlagen und an die Arbeiter vertbeilt. In demselben werden die Arbeiter zur Ruhe und Mißbilligung aufgefordert und wird ihnen der Rath eithellt, von allen Versammlungen Abstand zu nehmen, bis der Comite seine Beschlüsse gefast haben werde.

Limburg, 19. Juni. (H. Z. B.) Heute Mittag traf Statthalter Baron Follmer v. Freyhof und Koth-

mittag Minister Strenge von Wien zur Eröffnung der Realschule und des Gewerbemuseums hier ein. **Buda-Pest, 19. Juni.** (Pr.) Handelsminister Baron Simonyi reist Mittwoch nach Wien zum Beginn der Verhandlungen über das Zoll- und Handelsabünd-niß. Die von demselben an das österreichische Mini-sterium zu überreichenden Propositionen werden wahr-scheinlich in einem morgen stattfindenden Ministerrat endgültig festgesetzt werden.

Paris, 18. Juni. Nach der Annahme des Amencement's Paris war in der Nationalversammlung die Unterrichtsdebatte in der Hauptsache beendigt; es blieb der Versammlung nur noch übrig, die noch rückständigen Geseparikel schnell zu erledigen und die dritte Lesung abzuwarten, welche definitiv über das Schicksal des Gesetzes entscheiden wird. Das that sie denn auch gestern und nachdem die letzten 10 Artikel fast ohne Debatte angenommen worden, beschloß sie mit 395 gegen 203 Stimmen, eine dritte Lesung vorzunehmen. Nur ein Zwischenfall hielt die Versammlung auf, und dieser verdient hervorgehoben zu werden, da er auch Klarheit gibt, welche Absichten die clericalc Mehrheit mit dem Unterrichtsfrage verbunden und wie aufrichtig sie es mit der angeblichen Freiheitsliebe meint. In einem früheren Artikel war, wie man weiß, die Unterrichtsfrage für Alle verkündigt worden. Niemand hat sich darüber täuschen können, wie es mit diesen Liberalismus der Mehrheit stand, und die spätere Discussion bewies zur Genüge, daß unter der Freiheit für Alle nur die Frei-heit für die Kirche zu verstehen war. Aber es scheint, daß die Ultramontanen sich in ihrem Gewissen behauptet haben, weil sie sich zu freilichig gesehen. A. Girard machte daher ein Amendement ein, des Inhalts, daß jeder freie Dozent auf den Antrag des Staatsprocurators, dem Unterrichtsdirector oder des Präsidenten von dem akademischen Council genehmigt werden kann, wenn seine Vorlesungen unmoralisch sind. Unmoralisch sein heißt nach der Auffassung des Antragstellers und seiner Freunde: offenbar: dem Clerus unangenehm zu sein. Der Antrag Girard wurde mit 365 gegen 294 Stimmen angenom-men. Es soll also dem missälligen Dozenten nach Ent-schlüssen des akademischen Councils das Handwerk zeit-weilig oder für immer gelegt werden können, wenn man nicht verschie, ihn mit einem Tadel benachteiligen zu lassen. — Heute beschloß sich die Kammer mit einigen Steuererlagen; für die nächste Woche erwartet man die Discussion über die Wahlen in der Nièvre und in den Göttes-du-Nord.

Paris, 19. Juni. Aus Versailles wird ge-meldet, daß die Dreihingecommission sich heute mit 17 gegen 7 Stimmen gegen die Anwesenheitsbestim-mung ausgesprochen hat. In der öffentlichen Sitzung eroberte sich ein Wortwechsel über das Protocol, wobei Gambetta eine Äußerung Andri's gegenüber beisehrte, er habe nicht für den Krieg gestimmt, er habe nur für die Bewilligung von Subsidien gestimmt, nachdem die deutsche Armee über die Grenze herangebrochen. — Bei der jüngst vollzogenen Deputirtenwahl in Guadeloupe hat die erste Abstimmung ein definitives Quorum ge-geliefert. Es waren 30,000 Wähler eingeschrieben. Der Republikaner Lucade erzielte 4027, sein Gegner 710 Stimmen. — Die Polemik der antirepublika-nischen Blätter hat seit einem Monat an Heftigkeit wieder zugenommen und zwar derart, daß die Regierung heute im Antikaballe eine Note veröffentlicht, worin sie den Journalisten, welche sie beschuldigt Ordnung angegriffen und beschimpfen, strenge Strafe androht. Die Note ist besonders auf das „Paris-Journal“ und den „Soir“ gemünzt. — Duhaure hat seinen Freunden in der Kam-mer erzählt, daß er nicht zweifelt, sich von der Na-tionalversammlung in den Senat wählen zu lassen und zwar weil er in seinem Heimathdepartement, der Cha-vente Inférieure, als Commismandat ausstritten will, um den Bonapartisten, welche dort stark Aussehen haben, eine Niederlage beizubringen. — Der Präfect Ducrocq in Lyon scheint sich in seiner Stellung bedroht zu füh-len, denn er will mit aller Gewalt ein Complot ent-decken. Bisher hat nicht von einem Resultate der Haus-suchungen verlautet, die vor einem Monat in Lyon vorgenommen wurden. Aber Ducrocq läßt sich nicht irren machen. Gestern sind in Lyon vier Personen, unter ihnen der Redacteur des „Revue Lyonnaise“, Louis Leup, wegen Theilnahme an einer geheimen Gesellschaft“ ver-haftet worden. Zugleich wurde in Paris eine Haus-suchung bei A. Ballue, einem früheren Mitgliede des Lyoner Gemeinderaths, vorgenommen und auch auf Marthe, das sich vermulstlich die jüngere Ducrocq er-streckt, denn ein Telegramm der „Republique“ meldet von dort, daß die Polizei sich bei vier Personen, dar-unter zwei Journalisten, eingestellt hat, um zur Haus-suchung zu fahren.

Versailles, 19. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung stellt Laboulade den Antrag, auf die Tagesordnung vor am Montag

Directenrath kam bald zu der Ueberszeugung, daß unter Allen, die sich zur Uebernahme des Ministerpostens auf der Zellersliste herandringten, nur zwei ernsthaft zu nehmen seien, Laube und Laube. Hier aber begann das Delicate der zu lösenden Aufgabe. Auf der einen Seite Laube, der alle möglichen Concessionen machte und nur die geringfügigsten Bedingungen stellte, auf der anderen Laube, der unbedingt auf seinem „Programm“ bo-harrte, Concessionen begehrte. Der Directenrath, im Einklang mit dem engeren Comite, glaubte zu Laube zurückzuführen zu sollen, deshalb wurde ihm für die Dauer von zwei Jahren die Direction übergeben. Die Stellung des Directers ist nun eine viel prächtigere als ehenfalls und die Competenzen des Directen-raths und des Directers scharf abgegrenzt. Dem letz-tern steht nur die artistische Leitung, diese aber aus-schließlich und unbeschränkt zu. Der Directenrath da-genüber hat die administrativen und ökonomischen Fragen in seiner Hand. So glaubt man die Schwierigkeiten und Streitigkeiten zwischen den beiden „leitenden Stellen“ vorbeugen zu können. Laube geht noch wie vor, das Trauerpiel, Schauspiel und seine Lustspiel zu culti-viren. Herr Strauß wird dem Stadttheater nicht an-gehören, da seine Stelle als Vortragender am Con-servatorium dies unmöglich macht. Doch ist sein Pri-vatunterricht den jüngeren Künstlern geliebt.

* Wie ein nepolitänisches Blatt mittheilt, wurde am 13. d. zu Pompeji in Anwesenheit der Königin-Mutter von Schweden eine Ausgrabung vorgenommen, die auf Schatzkammer ansieht. In einem Zimmer fand man ein gelbeses Armband, ein Paar silberne Ohringe, einige Glas- und Alabastergefäße und etliche Münzen. Es scheint, daß diese Gegenstände vor der Verschüttung Pompeji in einem Behältnisse verwahrt waren, von dem man noch die Weinmarken und den bronzenen

stattfindenden Sitzung die Beratung des Gesetzentwurfes betrreffend die Beziehungen der öffentlichen Gewalten zu legen. La Rochefoucauld erklärte sich gegen diesen An-trag, da derselbe vollkommen überzählend komme, und beantragte, die Abstimmung über den Antrag Laboulade's bis zum Montag selbst aufzuschieben. Die Ue-nge war indeß von der Einbringung des Antrags Laboulade zuvor verständigt worden und war in der Sitzung voll-ständig erschienen, während die meisten Mitglieder der Rechten abwesend waren. Der Antrag La Rochefou-cauld's wurde infolge dessen abgelehnt und der Antrag Laboulade's angenommen. Die Nationalversammlung wird also am Montag die Beratung des Gesetzes, betreffend die Beziehungen der öffentlichen Gewalten, eintreten. — Die Dreihingecommission hat sich mit großer Majorität für das Eisenconvention erklärt.

Basel, 19. Juni. (Tel.) Die „Baseler Nachrichten“ melden aus Bern, daß der Bundesrath sich auf das zweite Einladungsfest des St. Petersburger Cabinet's zur Theilnahme an der Freizeigung der Baslerer Con-ferenzen in dem Sinne zu antworten beschloffen habe, daß er die Theilnahme an späteren Verhandlungen zwar nicht ablehne, sich aber nicht in allen Punkten für das Baslerer Programm erklären könne. Die Schweiz werde, wie alle Andern Staaten, eine neutrale Stellung ein-nehmen und sich alle Rechte und Mittel nationaler Ver-theidigung vorbehalten. Zum Vertreter der Schweiz bei den Conferenzen wird voraussichtlich Oberst Hammer ernannt werden.

London, 19. Juni. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses eroberte Lord den Artikel 9 des Pariser Vertrags von Jahre 1856 und die gegenwärtige Lage der Türkei im Verhältnis zu den Interessen Englands. Lord erwarb die Regierung um Theilnahme der Correspondenz zwischen England und der Türkei über die Nichtausführung der Bestimmungen des Hat-Hu-manum, des Memorandums und des Kundescheins aus Pascha vom Juli 1867 von demselben Datum Nachdem mehrere Redner über die Pläne der Ausführung des genannten Hat-Humanum gesprochen hatten, erklärte der Unterrichtssecretär des Auswärtigen, Bouverie, daß die gewünschte Veröffentlichung der englisch-türkischen Correspondenz erfolgen werde. Bouverie hob so-bald hervor, daß die Türkei bei ihrer innern Verwal-tung größere Schwierigkeiten zu überwinden hätte, als die andern Mächte. Die Türkei habe jedoch seit 40 Jahren sich bemüht, den Verpflichtungen gegen die englischen Inhaber türkischer Obligations nachzukommen. Die englische Regierung habe stets die Inhaber von Obligations in nicht offener Weise sämmtlichen Staaten gegenüber unterstütz. Die Regierung habe nicht die Absicht, von diesem Principe abzugehen.

London, 19. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses bekämpfte Lord Rannens die An-sicht Johnston's, in den innern Angelegenheiten der Türkei zu interveniren. Wenn England einen Versuch in dieser Richtung machen wollte, so würden sich seine Beziehungen zur Türkei wahrscheinlich weniger freundschaftlich gestalten als bisher. England würde voll-kommen die Wichtigkeit der Erhaltung der Pforte als unabhängige Macht.

Shanghai, 18. Juni. (Tel.) Infolge eines von chinesischen Soldaten gegen den amerikanischen Consul und dessen Gemahlin in Shanghai begangenen Exces's waren zwei chinesische Soldaten verhaftet und vorläufig im englischen Consulat in Gewahrsam gebracht worden. Als bald sammelte sich eine große Menge von Soldaten und Landesangehörigen vor dem Consulat und suchte die Gefangenen gewaltsam zu befreien. Die sich in Shanghai aufhaltenden Ausländer eilten ihrerseits her-bei, um dem Consul beizustehen und den Angriff der Eingeborenen abzuwehren. Endlich gelang es den chi-nesischen Behörden, die Ruhe wiederherzustellen. Der hiesige englische und amerikanische Consul haben sich infolge dessen nach Canton beggeben, wohin ihnen die englische Corvette „Thalia“ und das amerikanische Kriegsschiff „Palos“ folgen werden.

Ernennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

Im Reichsbereich des evangelisch-lutherischen Landconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Pfarramt zu Rabenan (Dippoldswalde), das Pfarramt zu Klitzschweiler (Frankenberg), Coll.; das evangelisch-lutherische Land-consistorium; das Diakonatsamt zu Sanda und das Pfarr-amt zu Deutschendorf (Frankenstein), Coll.; Herr Kammerherr v. Schönberg aus Purlschstein; das Pfarr-amt zu Renkersdorf (Borna), Coll.; die Gutsherr-schaft deselbst; das Pfarramt zu Crostau (Oberlausitz), Coll.; die Majoratsherrschaft zu Gampitz; das Diakonatsamt in Bernsdorf (Oberlausitz), Coll.; für die demselben evan-gelisch-lutherische Landconsistorium; das Diakonatsamt

zu Weiz. In einem andern Zimmer, welches seiner Zeit das Tricornium oder Speisezimmer gewesen, fand man zwei Bronzewaffen und ein Rüststük, das den im Museum zu Neapel aufbewahrt bleibt. In früheren Zeiten pflegte man bei ähnlichen feierlichen Gelegen-heiten die erkrankten Jünger gewöhnlich dadurch zu sichern, daß man vorher in der Stille interessante Ob-jecte künstlich verpackt, um sie dann mit Gefährten her-beizuführen, deren Ausrichtung man in Berlin be-treibe, dennoch im August nach Olympia gehen, um die Arbeiten in Angriff zu nehmen.

* Obgleich sich die Genehmigung des Vertrages zwischen Deutschland und Griechenland betrefend der Ausgrabungen in Olympia seit der demnächstigen Deputirtenkammer im Frühjahr d. J. so lange verzögert hat, daß es kaum rationum schein, nach Ratification der Angelegenheit wegen der heißen Jahreszeit sofort mit den Ausgrabungen zu beginnen, so wird dem Vernehmen nach die Expedition, deren Ausrichtung man in Berlin be-treibe, dennoch im August nach Olympia gehen, um die Arbeiten in Angriff zu nehmen.

* Bei Terlan im Gschtschale, unweit Bogen und auf dem Wege nach Meran hat ein nicht unbedeutender Bergsturz stattgefunden, und das hier sitz ab-fallende Berggorge droht noch mit weiteren Los-lösungen. Bergstürze waren im Gschtschale schon in 1857 emischen Zeiten häufig, wir erinnern nur an die ver-schüttete Wankon Waja.

* Am Wiener Hofburgtheater ist Hr. Wienle von Hannover nach einem Gastspiel in der Heldendrolle jugendlicher Liebhaber engagirt worden. Der Künstler war schon früher in Wien und man lobt seine weitere Entwidlung in Hannover.

Neufirch u. (Oberlausitz), Voll: die Gutsbesitzer, die Schloßbesitzer zu W. u. S. (Pirnä), Voll: Sr. Königl. Hochl. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen.

Dresdner Nachrichten vom 21. Juni.

Eine unter dem Titel: 'Der getroffene Pflger aus dem Adel der sächsischen Landeskirche in die lutherische Kirche' vor Kurzem erschienene Schrift hat in manchen Kreisen wohl besonders deshalb ein gewisses Aufsehen erregt, weil der Verfasser sich selbst als evangelisch-lutherischer Pastor zu Niederplanitz bezeichnet hat.

Sr. Majestät der König haben geruht, für die durch Wasserfluten beschädigten Einwohner von Leisewitz 300 Rthl an die Expedition unseres Blattes gelangen zu lassen.

Sr. Majestät der König haben sowohl am vergangenen Sonnabend als auch heute Nachmittag, Ihre Majestät die Königin heute Vormittag der hiesigen Gewerbeausstellung längere Besuche zu widmen geruht.

In der Plenarsitzung des Stadtraths vom 8. Juni erfolgte nach dem Anz. die Aufhebung des Ausschusses Zimmermann zum ersten und Ernennung des Stadtraths Wilsch in Erbinntion zum zweiten Rathsdassessor und wurde der seitherige Rathsdirektor Wilsch gleichfalls zum Assessor ernannt.

Aus Anlaß der am 17. d. M. ohne jede weitere Festlichkeit erfolgten Betriebseröffnung der Berlin-Dresdener Eisenbahn war von einigen Freunden dieses Unternehmens in Berlin beschlossen worden, dieses Ereigniß nachträglich durch ein gemeinschaftliches, nicht offentliches Fest zu feiern und zwar in Dresden.

Ein Handlungsreisender hat sich gestern früh in einem hiesigen Hotel, wo er kurz vorher als Fremder abgeblieben, mittelst eines Schusses in den Kopf selbstentleibt. Die Ursache des Selbstmordes ist zur Zeit noch unbekannt.

Concessionsgebern, den beiden Landesfürsten, Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Könige von Sachsen, die Beide durch ihre enge persönliche Befremdung und durch die Uebereinstimmung mit ihren Regierungen in der Sorge für die Wohlfahrt des Landes dem Beweise geliefert, daß sie auf der Höhe der Zeit stehen.

Wie das Directorium der Kinderheilanstalt bankrott verurtheilt, sind der letztern 1500 Mark als Geschenk mit der Bescheinigung: 'Zum Andenken an einen theuern Verstorbenen' zugegangen.

Die drei Abtheilungen des Opern- und Ballettheaters in der Unterwelt, die Oper in drei Abtheilungen, die Operette, die Ballett- und die Opern- und Ballettheater, die Operette, die Ballett- und die Opern- und Ballettheater.

Ein Handlungsreisender hat sich gestern früh in einem hiesigen Hotel, wo er kurz vorher als Fremder abgeblieben, mittelst eines Schusses in den Kopf selbstentleibt. Die Ursache des Selbstmordes ist zur Zeit noch unbekannt.

Am 19. Juni. Das am Donnerstag Nachmittag in hiesiger Stadt und Umgegend aufgetretene, mit einem wolkenbruchartigen Regen verbundene Gewitter hat in Gärten und Feldern, an Wegen, Stegen und Brücken nicht unbedeutenden Schaden angerichtet.

Die hiesigen getroffenen Veranlassungen den Schaden erhalten zu können glaubte, erfolgte heute früh der Zusammenbruch des oberen Theils des Schachtes. Hierzu hat jedenfalls das gestern Abend eingetretene und durch die ganze Nacht fortwährende Regenwetter, das den bis zu Tage reichenden Kies mehr und mehr in Bewegung gesetzt hat, wesentlich beigetragen.

Statistik und Volkswirtschaft.

Königl. sächs. Erfindungspatente. Das Jahr 1875: am 27. Mai 1875, Herrn Samuel Zeit Erfinder, Maschinenbauer in Chemnitz, auf Verbesserungen an Photoscopiummaschinen.

Tresden, 21. Juni. Die Aktionäre der Berlin-Dresdener Eisenbahn sind zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche am 8. Juli in Berlin abgehalten werden soll.

Tresden, 20. Juni. Die Kleinopiger Stein- und Zementwerke sind zu Dresden bei nach dem 1874er Bericht insolge verspäteter Lieferung und Kalkulation der zum Besize von 10,000 Thlr. angekauften Dampfmaschine, in gleicher Weise durch Einbringen des Bleihers zeitweiligen Unterbrechung im Betrieb schon seit dem 13. Januar bis jetzt ohne weitere Störung mit dem Schachttage fortgesetzt.

Die am 18. Juni, Nachmittag 4 Uhr im Geschäftsgebäude hiesiger hiesige ordentliche Generalversammlung der Leberecht zu Dresden, deren hiesi verordnete Beschlüsse am Schluß aus Dresden lauten, war von 14 Actionären mit 615 Aktien und Stimmen besetzt.

Die am 18. Juni, Nachmittag 4 Uhr im Geschäftsgebäude hiesiger hiesige ordentliche Generalversammlung der Leberecht zu Dresden, deren hiesi verordnete Beschlüsse am Schluß aus Dresden lauten, war von 14 Actionären mit 615 Aktien und Stimmen besetzt.

Leipzig, 20. Juni. In der gestern hier (Sitzung) gehaltenen Generalversammlung des Sagan-Riederwärtzburger Steinbohlenbauvereins, dessen Geschäftsbericht bereits in diesem Blatte ausführlich mitgeteilt wurde, wurde von dem Verein die Vertheilung einer Dividende von 50 % beschlossen.

Offenbach, 20. Juni. Die Einnahmen der Elisabeth-Weichbahn betragen in der Woche vom 9. bis zum 15. Juni für die Linie Weich-Solzburg 103,300 Th., Wocheneinnahme 1941 Th.

Deutsch-amerikanische Dampfer. Das hiesige amerikanische Postamt 'Europa', am 2. d. den Dampfer von Dresden abgegangen, ist am 16. d. nachfolgend in New-York angekommen.

Eingefandenes.

Morgen, Dienstag den 22. d. M., wird die auf der Durchreise nach Leipzig begriffene Kapelle des Königl. Preuss. Leibregiments-Regiments Nr. 1 aus Breslau hier im Wiener Garten ein Concert geben.

Bestellte Peri-Caffee à 140 u. 100 Pf. pr. Pfd., Indischer Rohkaffee, Kar à 65 Pf., in Broden 70 Pf. pr. Pfd. im Special-Geschäft Victoriastr. Nr. 24. S. B.

Bekanntmachung. Die Ziehung 1. Classe 88. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt den 5. und 6. Juli 1875. Leipzig, den 16. Juni 1875. Königl. Lotterie-Direction. Ludwig Müller.

Landständische Bank in Bautzen. In Folge der Bestimmungen der Reichs-Gesetze von 9. Juli 1875 Art. 14 und vom 21. Decbr. 1874 Art. 11, § 3 werden hierdurch die auf Vollendung lautenden Aktien der Landständischen Bank mit dem Nennwerthe eingezogen, daß dieselben bis zum 31. December 1875 bei der Landständischen Bank in Bautzen (Victoriastr. 2, l.) gegen die nachstehend beizubehaltenen neuen auf Vollendung lautenden Aktien, resp. gegen baar einguldeten, resp. nicht bis zum 1. Januar 1876 eingezogen, auf Vollendung lautenden Aktien genannter Bank werden für werthlos erklärt werden.

Bekanntmachung. Vom 1. Juli dieses Jahres ab werden die Kaiserlichen Postanstalten in Dresden die folgenden, theilweise veränderten Nummer-Bezeichnungen führen: das Postamt in Hauptpoststraße am Postplatz.

Kaiserliche Ober-Postdirection. Bekanntmachung. Am 1. Juli er wird in Hartmannsdorf bei Burgstädt eine Telegraphen-Station mit beständigem Tagesdienst errichtet.

Das ausführliche Programm zur diesjähr. Extrafahrt n. d. Rhein, Strassburg u. d. Schweiz. (19. Juli) ist zu beziehen: König. A. 25. -f. Leipzig, S. mit 1 Karte der Schweiz 90 -f. Franco gegen Franco durch Ed. Geucke, Dresden, Herm. Wagner, Leipzig, Fahrpreise außerordentlich billig. Billigkeitigkeit 4 Wochen. Herm. Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

junger Mann, der mit dem Hofkammerrath und der Reichs-Verwaltung vertraut und in der Chemie bewandert, sowie in Comptoirarbeiten tüchtig ist, wird für ein industrielles Establishment in Wien gesucht.

Gouvernante-Gesuch. Eine fein gebildete Dame, geprüfte Lehrerin, welche die vollständige Ausbildung eines jungen Mädchens in den Realien, der englischen und französischen Sprache, Musik etc. zu übernehmen hätte, wird bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung als Gouvernante gesucht.

Verloosung von Kunstwerken, veranstaltet vom Verein Berliner Künstler für den Bau eines Künstlerhauses.

Bei der am 13. d. im Beisein eines Beamten des Rgl. Polizei-Präsidenten erfolgten Ziehung fielen die 300 zur Verloosung eingelieherten Kunstwerke auf folgende Nummern:

Table with 11 columns: Lot-Nummer, Gegenstand, Lot-Nummer, Gegenstand, Lot-Nummer, Gegenstand, Lot-Nummer, Gegenstand, Lot-Nummer, Gegenstand, Lot-Nummer, Gegenstand. Lists various art items like portraits, landscapes, and historical documents.

Auction junger Zuchtthiere.

Montag, den 22. Juni 1875 12^{1/2} Uhr Mittags

brauchfähig ist circa 25 zwei Jahr alte, und 50 15 Monate alte Southdowns, 5 Jahre alte Cotswold-Böcke, zwei Jahr alte Southdowns, Schaaf, Bullen und Bullenälber, Scherhorn und Scherhorn-Kreuzung, 5 Bullen, Dämmerdier Raza, im Winterliche importiert, 20 zum Theil tragende Kalben und Kubbälber, Scherhorn und Scherhorn Kreuzung, 40 Ober und Lamm der Scherhorn - bei mittelgroßen weißen englischen Raza, und aus Kreuzung beider Raza hervorgegangen

Dr. H. von Magnus.

Die Tuch-, Decken- u. Tücher-Handlung en gros u. en détail von **Gustav Kästner**, Marienstr. 28, zunächst der Post. Specialität: fertige Anfertigung in

Bücher. Ein- und Verkauf empfiehlt sich H. Flossel's Buchhandlung, Altmarkt 6, III. Geöffnet von 9-1 und 3-6. Schulbücher, Atlanten, Wörterbücher, Conversationslexica etc. billig

Genannten sind von Sonnabend, den 19. d. in Berlin unter den Linden 27, 1. und im Bureau des Vereins, Kommandantenstr. 77/79, zu haben. - Zu des Local unter den Linden 27 geräumt werden muß, wird dringend gebeten. Gewinne vom 19. bis 22. incl. von 9 bis 1 Uhr abholen zu lassen. Gewinne nach anfertigt werden gegen Nachnahme der Verkaufspreise vertriehen.

Bekanntmachung. Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Vom Tage der Betriebsöffnung unserer Bahn, dem 17. d. d. d. ab, treten wir als Verbandsmitglied in den württembergischen Bahnenverein, nach Maßgabe des mit dem 1. d. d. zur Einführung gelangten neuen Tarifes werden deshalb die württembergischen Beauftragten zu den im dem Tarif enthaltenen Bestimmungen nach allen unseren Stationen und ebenso nach den Stationen unserer Anlaufbahnen ebenfalls über unsere Bahn befahren. Das für unsere Bahn interessirende Publikum ersehen wir, bei ihren Verkehren darauf hinzuwirken, daß die betreffenden Beauftragten mit der Station verkehren: „via Dresden-Bossen“ und im Verkehr nach Groscheln und darüber hinaus mit der Beschriftung: „via Dresden-Coffebaude“ verkehren werden, da nur in diesem Falle auf die Befreiung über unsere Bahn, samt auf die Befreiung von den Kosten an unseren Bahnhöfen in Berlin und Groscheln zu rechnen ist.

Die Direction der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung. Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Vom Tage der Betriebsöffnung unserer Bahn, dem 17. d. d. ab tritt auf unserer Bahnlinie in Dresden (Friedrichsplatz) zunächst zur provisorisch, eine Zoll-expedition in Wirkksamkeit unter der offiziellen Bezeichnung: „Königliches Hauptzollamt Dresden, Zoll-abfertigungsstelle am Berliner Bahnhof.“

Dieses ist mit den bei unserer Zoll-expedition in Dresden zu erhaltenden und aus der folgenden amtlichen Bekanntmachung ersichtlichen Befugnissen eines Zoll-amtes ausgestattet.

Die Direction der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft.

Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

In der am 13. Juni d. J. stattgefundenen außerordentlichen General-versammlung wurde an Stelle des und dem Aufsichtsrath freiwillig ausgeschiedenen Herrn Ingenieur Hartmann, Herr Kaufmann Hugo Schönderr in Leipzig als Aufsichtsrathmitglied gewählt, was anzuordnen gemäß bekannt gemacht wird. Leipzig, den 18. Juni 1875. Die Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen. Der Aufsichtsrath. A. Schmidt. Arwed Rossbach.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Die Herren Aktionäre der Bahn werden hierdurch zu einer außerordentlichen General-Versammlung eingeladen, welche am **8. Juli cr., Mittags 10 Uhr,** im **Hôtel Impérial** zu Berlin, Nr. 44 unter den Linden, anberaumt ist.

Tagesordnung:

- 1) Entgegennahme des Berichtes über die Vorgänge und die gesammte Lage der Bahn- und Betriebsverhältnisse, sowie Beschluß über Aufnahme einer Prioritätsanleihe.
- 2) Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes resp. Bestätigung der erfolgten Gesellschafterwahl.

Der in früherer Nummer dieses Blattes auf den 6. Juli e. angegebene Tag der Abhaltung der General-Versammlung beruht auf Irrthum. Berlin, am 18. Juni 1875. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths. Baron von dem Knesebeck.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten

Kurländer Palais, Zeughausplatz 3. Geöffnet von 10 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11 bis 5 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 1 Mark, für 4 Wöchner 3 Mark. Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 1/2 Mark ein.

Rosen-Ausstellung.

Ich beehre mich, das Gelingen meiner reichhaltigen **Rosen-Sammlung** anzudeuten und zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen. **Paul Ruschpler.** P. S. Rosenbouquets zu diversen Preisen.

Dessauer Milchvieh-Auction.

Am Freitag den 26. Juni a. c., Mittags 12 Uhr lassen wir einen Transport der schönsten, schwersten Dessauer Kühe mit Kalben, sowie hochtragende Kalben auf den Scheunhöfen zu Dresden veructioniren. **Kühnast & Richter.** Ebertsburg b. Wittenberg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Hamburg und New-York

via Havre, vermittelt der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe **Alyssa** 28. Juni, **Gaeta**, 7. Juli, **Bavaria** 21. Juli, **Freia** 30. Juni, **Montevideo** 14. Juli, **Gerda** 28. Juli und weiter regelmäßig jeden Mittwoch. **Passagepreise:** 1. Kajüte Mt. 300, Zwischendeck Mt. 120. Zwischen **Hamburg und Westindien,** via Havre und Pernambuco nach den verschiedenen Häfen Westindiens u. der Westküste Americas. **Perama**, 8. Juli, **Bavaria**, 8. August, **Amnon** 8. September und weiter regelmäßig den 8. jeden Monats. Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Müller's Nachfolger,** 22/24 Admiralitätsstrasse, HAMBURG.

Sächsische Creditbank, Schössergasse 24, I. Etage.

Depositen- und Check-Verkehr

Bis auf Weiteres gewähren wir auf Baar-Einlagen: ohne vorherige Kündigung 2%, mit einmonatlicher Kündigung 3%, mit dreimonatlicher Kündigung 4%. Zinsen pro Jahr, frei von allen Steuern. Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Casse gedruckt zur Verfügung und sind denselben Conto-Bücher, sowie für diejenigen Deposanten, welche über die eingezahlten Beträge vermittelst Check zu verfügen wünschen, Check-Bücher unentgeltlich zu entnehmen. Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Creditbank.

Preisgekrönt **C. F. Starke**, Preisgekrönt 1871. 1874. 1874. **Marchand Tailleur,** English spoken. English spoken.

Schlossstraße 21, nahe am Altmarkt. Erlaubt sich mit Anfertigung hochseiner Herren-Garderobe und Uniformen, sowie reichhaltigen Stofflager bestens zu empfehlen. Im Verhältnis zur Arbeit und Qualität sehr billige Preise.

